

# Initiative zur Rettung von Rehkitzen

Verein will Multikopter einsetzen, um vor der Mahd Rehe im Feld aufzuspüren

VON SUSANNE SCHÖN

**Hegau/Bodensee** – Etliche Wildtiere fallen jedes Jahr Mähmaschinen zum Opfer. Darunter seien bundesweit mindestens 100 000 getötete oder grausam verletzte Rehkitze, erläutert Gisela Lejeune-Härtel. Sie ist die Schriftführerin der „Rehrettung Hegau-Bodensee“. Der im Oktober gegründete Verein möchte ein Netzwerk schaffen, das Jäger, Landwirte und die ehrenamtlich aktiven Mitarbeiter des Vereins umfasst. So sollen die Rehe besser geschützt werden.

„Rehkitze sind gut getarnt und mit Drückinstinkt im hohen Gras perfekt vor Fressfeinden geschützt. Doch den modernen Mähmaschinen, die mittler-



Die Überlebenschance von Rehen während der Erntezeit möchte die Rehrettung erhöhen. BILD: ANDREAS GEH

weile bis zu 10 Hektar pro Stunde mähen, sind sie dagegen schutzlos ausgeliefert“, weiß die ehrenamtliche Tiereschützerin. Herkömmliche Wildschutzmaßnahmen helfen kaum und seien sehr zeit- und personalintensiv. Die Vereinsmitglieder sehen als erfolgversprechendste Lösung den Einsatz „fliegender Wildretter“.



Solche Multikopter sollen helfen, Rehe vor der Ernte im Feld aufzuspüren. BILD: REHRETTUNG HEGAU-BODENSEE

Die Multikopter überfliegen die Felder und werden dank Infrarotsensoren zum fliegenden Erkennungssystem. Beim systematischen Überfliegen von Wiesen werden Infrarotbilder zu den Rehrettern übertragen. Die Rehkitze sind aufgrund ihrer Körpertemperatur deutlich sichtbar. Sie können so markiert und aus der Gefahrenzone ent-

fernt werden. „Je mehr Multikopter und Helfer im Einsatz sind, desto mehr Rehkitze können wir retten“, ruft Gisela Lejeune-Härtel zu Spenden auf.

„Jedes Frühjahr stehen Landwirte vor demselben Problem. Unter erheblichem Zeitdruck müssen sie Wiesen für Heu und Silage mähen“, wissen die Mitglieder der Rehrettung und freuen sich über das Interesse der Landwirte an den Multikoptern. Für diese ist der Einsatz kostenlos, er muss lediglich angemeldet werden. Das empfehle sich frühzeitig, da das Interesse groß sei, rät die Schriftführerin. Die Rehrettung leiste einen wertvollen Beitrag zu Imagepflege der Landwirte. Zudem würden Heu und Silage nicht verunreinigt. Sie weiß aus Gesprächen mit Landwirten, dass diesen das gute und sichere Gefühl bei der Mahd wichtig sei.

Informationen im Internet:

[www.RehrettungHegau-Bodensee.de](http://www.RehrettungHegau-Bodensee.de)